



Mariengebete

Meine Seele preist die Größe des Herrn

Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Im Jahreskreis Salve Regina

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen
Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Advent/Weihnachtszeit

Erhabne Mutter des Erlösers, du allzeit offene Pforte des Himmels
und Stern des Meeres, komm, hilf deinem Volke, das sich müht,
vom Falle aufzustehn. Du hast geboren, der Natur zum Staunen,
deinen heiligen Schöpfer. Unversehrte Jungfrau,
die du aus Gabriels Munde nahmst das selige Ave,
o erbarme dich der Sünder.

Fastenzeit

Ave, du Himmelskönigin, ave, der Engel Herrscherin.
Wurzel, der das Heil entsprossen, Tür, die uns
das Licht erschlossen: Freu dich, Jungfrau voll der Ehre,
über allen Seligen Hehre, sei begrüßt, des Himmels Krone,
bitt für uns bei deinem Sohne.

Osterzeit

O Himmelskönigin, frohlocke, Halleluja.
Denn er, den du zu tragen würdig warst, Halleluja,
ist erstanden, wie er sagte. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria. Halleluja.



Gebete von Papst Benedikt XVI.

Heilige Mutter des Herrn, unsere Vorfahren haben in bedrängter
Zeit dein Bild hier im Herzen der Stadt München aufgestellt,
um dir Stadt und Land anzuvertrauen. Dir wollten sie auf den
Wegen des Alltags immer wieder begegnen und von dir das rechte
Menschsein lernen; von dir lernen, wie wir Gott finden und wie wir
so zueinander kommen können. Sie haben dir Krone und Zepter,

die damaligen Symbole der Herrschaft über das Land gegeben,
weil sie wussten, dass dann die Macht und die Herrschaft
in den rechten Händen sind - in den Händen der Mutter.
Dein Sohn hat seinen Jüngern kurz vor der Stunde des Abschieds
gesagt: Wer unter euch groß sein will, der sei euer Bediener,
und wer unter euch der Erste sein möchte, der sei aller Knecht.
Du hast in der entscheidenden Stunde deines Lebens gesagt:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn und hast dein ganzes Leben als
Dienst gelebt. Du tust es weiter die Jahrhunderte der Geschichte
hindurch: Wie du einst für die Brautleute in Kana leise und diskret
eingetreten bist, so tust du es immer: Alle Sorgen der Menschen
nimmst du auf dich und trägst sie vor den Herrn, vor deinen Sohn.
Deine Macht ist die Güte. Deine Macht ist das Dienen.
Lehre uns, die Großen und die Kleinen, die Herrschenden und die
Dienenden, auf solche Weise unsere Verantwortung zu leben.
Hilf uns, die Kraft des Versöhnens und das Vergeben zu finden.
Hilf uns, geduldig und demütig zu werden,
aber auch frei und mutig, wie du es in der Stunde des Kreuzes
gewesen bist. Du trägst Jesus auf deinen Armen, das segnende
Kind, das doch der Herr der Welt ist. So bist du,
den Segnenden tragend, selbst zum Segen geworden.
Segne uns und diese Stadt und dieses Land.
Zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.
Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Auf dem Marienplatz, München 2006

Heilige Maria, Mutter Gottes, du hast der Welt

das wahre Licht geschenkt, Jesus, deinen Sohn - Gottes Sohn.
Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so zum
Quell der Güte geworden, die aus ihm strömt. Zeige uns Jesus.
Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen und ihn lieben, damit auch
wir selbst wahrhaft Liebende und Quelle lebendigen Wassers
werden können inmitten einer dürstenden Welt.

Gebet von Papst Franziskus

Maria, Frau des Hörens, lass unsere Ohren offen sein; lass uns das Wort deines Sohnes Jesus unter den tausend Worten dieser Welt heraushören; lass uns auf die Wirklichkeit, in der wir leben, hören, auf jeden Menschen, dem wir begegnen, und besonders auf den armen, den bedürftigen und den, der in Schwierigkeiten ist.

Maria, Frau der Entscheidung, erleuchte unseren Verstand und unser Herz, damit wir dem Wort deines Sohnes Jesus ohne Zögern zu gehorchen wissen; gib uns den Mut zur Entscheidung, dazu, uns nicht mitreißen zu lassen, so dass andere unser Leben bestimmen. Maria, Frau des Handelns, lass unsere Hände und Füße zu den anderen „eilen“, um die Liebe deines Sohnes Jesus zu bringen, um wie du das Licht des Evangeliums in die Welt zu tragen. Amen.

Gebete von Papst Johannes Paul II.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, wache über alle, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird, damit der Mensch nicht vom Weg des Guten abirrt, nicht das Bewusstsein für die Sünde verliert, damit er wächst in der Hoffnung Gottes, der voll Erbarmen ist, damit er aus freiem Entschluss die guten Werke tut, die von ihm im Voraus bereitet sind, und damit er so mit seinem ganzen Leben zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt sei.

Maria, Mutter der Hoffnung, gehe mit uns!
Lehre uns, den lebendigen Gott zu verkünden;
hilf uns, Jesus, den einzigen Retter, zu bezeugen;
mach uns hilfsbereit gegenüber dem Nächsten,
gastfreundlich gegenüber den Bedürftigen,
lass uns Gerechtigkeit üben, mach uns zu leidenschaftlichen
Baumeistern einer gerechteren Welt;
lege Fürbitte für uns ein, die wir in der Geschichte leben
und handeln, in der Gewissheit, dass sich der Plan des Vaters
erfüllen wird. Morgenröte einer neuen Welt,
erweise dich als Mutter der Hoffnung und wache über uns!
Wache über die Kirche: In ihr scheine das Evangelium durch;
sie sei ein wirklicher Ort der Gemeinschaft;
sie lebe ihre Sendung, das Evangelium der Hoffnung
zu verkündigen, zu feiern und ihm zu dienen für den Frieden
und zur Freude aller. Königin des Friedens,
beschütze die Menschheit des Dritten Jahrtausends.
Wache über alle Christen: Sie mögen zuversichtlich auf dem Weg
der Einheit voranschreiten, als Sauerteig für die Eintracht der Welt.
Wache über die jungen Menschen, die Hoffnung für die Zukunft:
Sie mögen hochherzig auf den Ruf Jesu antworten.
Wache über die Verantwortlichen der Nationen:
Sie mögen sich zum Aufbau eines
gemeinsamen Hauses verpflichten, in dem die Würde
und die Rechte eines jeden Menschen geachtet werden.
Maria, schenke uns Jesus! Mache, dass wir ihm folgen
und ihn lieben! Er ist die Hoffnung der Kirche, Europas
und der Menschheit. Er lebt bei uns, mitten unter uns,
in seiner Kirche. Mit dir sprechen wir „Komm, Herr Jesus!“:
Möge die Hoffnung auf die Herrlichkeit, von ihm in unsere Herzen
ausgegossen, Früchte der Gerechtigkeit und des Friedens tragen!

Mariengebete

Ältestes Mariengebet

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter, verschmähe nicht unser Gebet
in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.

O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

Nimm gnädig unsre Bitten an Gott, unser Vater!

Deine Liebe hat Maria auserwählt,
Mutter unseres Herrn zu werden.

Am Kreuze aber schenkte Christus seine Mutter
allen Menschen weiter. So preisen wir sie und kommen
mit unseren Sorgen zu ihr. Maria, unsere Mutter!

Dir empfehlen wir uns selber an.

Dir empfehlen wir auch alle jene,
welche ihre Sorgen vor dein Bildnis tragen.

Dir empfehlen wir das Gottesvolk im Ringen um die Wahrheit
und den Glauben. Dir empfehlen wir die Menschen,
die an Ungerechtigkeit, Krieg und Elend leiden.

Lass uns ihre Not sehen und brüderlich die Leiden lindern,
denen wir begegnen. Gott, unser Vater!

Nimm gnädig diese Bitten an aus den Händen unserer Mutter,
und erhöre uns voll Erbarmen
durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Weihe an Maria

O meine Gebieterin, o meine Mutter!
dir bringe ich mich ganz dar;
und um dir meine Hingabe zu bezeigen,
weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren,

meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar.
Weil ich also dir gehöre,
o Mutter, bewahre mich, beschütze mich
als dein Gut und Eigentum. Amen.

Gott ist ganz leise.

Willst du ihn hören, werde ganz still, wie Maria es war!
Vielleicht hörst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir!

Gott ist das Licht!

Soll es dir leuchten, schaue in dich, wie Maria es tat!
Vielleicht siehst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir!

Gott ist die Liebe!

Willst du sie spüren, öffne dein Herz, wie Maria es tat!
Vielleicht spürst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir!



Gebet zu Maria, der Helferin der Christen

Seligste Jungfrau Maria, Du unsere Helferin,
Du Mutter Jesu Christi, Du Patronin und Fürsprecherin,
bitte für die Kirche, das Volk und die Jugend,
die deiner mütterlichen Sorge anvertraut sind.

Erfülle alle mit dem Verlangen, Gottes Heilsplan kennen zu lernen,
mit dem Mut, das Evangelium Jesu Christi anzunehmen,
und mit dem Wunsch, im Heiligen Geist zu wachsen.

Halte alle Formen des Übels von deinen Kindern fern.

Bewahre sie vor den Gefahren des Materialismus
und der religiösen Gleichgültigkeit.

Fördere unter ihnen Berufungen, die dem Reich Gottes treu dienen.

Gib uns Mut zum Träumen, Beherztheit in unseren
Unternehmungen, Weisheit in unserem Liebeshandeln,
Beständigkeit in der Hingabe an unsere Sendung
und die Reinheit des Lebens, welche die deine widerspiegelt.

Komme du, die du in Kana die Stunde deines Sohnes
beschleunigt hast, nun mit deiner mütterlichen Fürsprache zuvor
und beschleunige für dein Volk die Öffnung neuer Horizonte
der Freiheit, des Friedens und des Hörens auf deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus. Amen.

Jungfrau, Mutter Gottes mein,
lass mich ganz dein eigen sein!

Dein im Leben, dein im Tod
dein in Unglück, Angst und Not,
dein in Kreuz und bittrem Leid,
dein für Zeit und Ewigkeit!
Jungfrau, Mutter Gottes mein,
lass mich ganz dein eigen sein!

Mutter, auf dich hoff und baue ich;
Mutter, zu dir ruf und seufze ich;
Mutter, du gütigste, steh mir bei!
Mutter, du mächtigste, Schutz mir leih!

O Mutter, so komm, hilf beten mir!
O Mutter, so komm, hilf streiten mir!
O Mutter, so komm, hilf leiden mir!
O Mutter, so komm, und bleib bei mir!

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste;
du willst mir ja helfen, o Gütigste;
du musst mir nun helfen, o Treueste;
du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.

O Mutter der Gnade, der Christen Hort,
du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port,
du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,
du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier.

Wer hat je umsonst Deine Hilf angefleht?
Wann hast Du vergessen ein kindlich Gebet?
Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid:
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit.

Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod:
Maria hilft immer in jeglicher Not!
So glaub ich und lebe und sterbe darauf:
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Jungfrau, Mutter Gottes mein,
lass mich ganz Dein eigen sein! Amen.

Maria, wenn ich dir in die Augen schaue, spüre ich:

Du hast auf mich gewartet. Du kennst mich.

Du bist ganz da für mich.

Wenn ich dir in die Augen schaue, verstehe ich:

Du weißt, was ich erlebt habe. Du fühlst und trägst mit mir.

Du sagst dein Ja zu mir.

Wenn ich dir in die Augen schaue, ahne ich:

Du siehst, was mir fehlt. Du willst mich beschenken.

Du stärkst mich, wo ich schwach bin.

Du führst mich zu deinem Sohn,
wo ich unversöhnt bin. So wird alles gut.

Wenn ich dir in die Augen schaue, begreife ich:

Du willst andere berühren durch mich.

Du willst ihnen begegnen durch mich.

Du sendest mich, um ihnen Blicke der Liebe zu schenken.

Wenn ich dir in die Augen schaue, bitte ich dich:

Lass deinen Blick auf mir ruhen.

Lass deinen Blick weitergehen durch mich.

Lass mich die Menschen anschauen wie du:

mit Augen voll Klarheit und Wärme.

Maria, schenk mir einen Augenblick.





Gegrüßet seist du, Maria!